

## **11: Pfingsten geschah weltweit - global!**

Wenn wir erkennen, dass Pfingsten, die Ausgießung des Heiligen Geistes, ein globales Ereignis war, dann kann und wird es weltweit erst richtig Pfingsten werden!

### **INHALT - IN ALLER KÜRZE:**

**Zu Pfingsten wurde der Heilige Geist nicht nur über die Jünger Jesu ausgegossen, sondern auf die ganze Menschheit, auf „alles Fleisch“!**

Die Heiligen Schriften der Weltreligionen entstanden alle hierzu in zeitlicher Nähe. Ihre Wirkungsgeschichte ist ein Indiz ihrer göttlichen Herkunft.

Geist-inspirierte Propheten gab es von je her auch in anderen Religionen.

**Das göttliche Evangelium wurde von Anfang an allen Menschen verkündigt, denn der Herr ist nicht nur Gott einer Religion, sondern reich für alle!**

Ihm wird in allen Religionen rechte Ehrerbietung dargebracht.

**Es gibt gleichsam weltweit ein „anonymes Christentum“.**  
**(Karl Rahner)**

Zeichen wahrer Christus-Zugehörigkeit ist die Liebe.

Jesus bestätigte auch Andersgläubigen wahres Gottvertrauen:

wie der Syro-Phönizierin, dem römischen Hauptmann und dem barmherzigen Samariter.

**Wenn sich die Gläubigen aller Religionen nicht mehr übereinander überheben und einander als Gottes-Geschwistern begegnen und voneinander lernen, kann und wird es erst richtig weltweit „Pfingsten“ werden!**

Denn der Offenbarungsprozess, der mit Pfingsten begonnen hat, ist noch keineswegs abgeschlossen!

### **Die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten geschah weltweit!**

Als der Heilige Geist zu Pfingsten auf die versammelte Jüngerschaft Jesu fiel, erfüllte sich die prophetische Verheißung der Ankunft des Heiligen Geistes. **Nach der alttestamentlichen Prophezeiung** dieses unübertrefflichen eschatologischen Groß-Ereignisses **sollte die Gottes-Ruach** aber **global auf „alles Fleisch“**, **also die gesamte Menschheit ungeachtet ihres Standes, fallen.**

**Tatsächlich kann man im Bereich der Zeitenwende weltweit in allen Religionen einen gewissen spirituellen Schub in positiver Hinsicht konstatieren**, der verschiedenen Religionswissenschaftlern bereits aufgefallen ist. So sind in (relativer) zeitlicher Nähe zur Abfassung der neutestamentlichen Schriften auch der jüdische Talmud, der islamische Koran, die hinduistische Bhagavadgita und die buddhistische Lotus Sutra entstanden, die alle eine Wirkungsgeschichte entfalteten, welche Welt-Religionen erstehen ließen, in denen sie bereits über fast zwei Jahrtausende - bis in die post-moderne Neuzeit hinein - ihre herausragende Stellung als göttliche Inspirationen nicht verloren haben, so dass alle späteren, noch weitreichenderen Offenbarungen doch immer auf diesen zentralen Heiligen Schriften aufbauten und gründeten, was für sich schon ein Indiz ihres göttlichen Ursprungs ist.

## **Das Wirken des Heiligen Geistes vollzog sich von je her global!**

Dass auch Gläubige anderer Religionen vom Heiligen Geist inspiriert und beseelt werden können, ergibt sich schon aus dem Umstand, dass etwa **der Apostel Paulus auch den Dichtern und Philosophen anderer Kulturen einen gewissen Grad an göttlicher Inspiration zuspricht** und sie mitunter sogar Propheten nennt. **Auch Jesus stellte gegenüber Seinen Jüngern klar, dass es auch jenseits Seiner Anhängerschaft geist-erfüllte Verkündiger gibt, die Gott Ehrerbietung zollen**, Ihm dienen und Ihn verherrlichen. Umgekehrt warnt Christus davor, dass nicht alle, die Seinen Namen im Munde führen und ihr Christsein zu Markte tragen, wahre Nachfolger von Ihm sind.

**Kennzeichen wahrer Nachfolge ist weniger das Lippenbekenntnis, sondern es sind vielmehr die Früchte des Geistes: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit. Diese Früchte fand Jesus auch bei Andersgläubigen** (etwa dem römischen Hauptmann oder dem barmherzigen Samariter - und Er ernüchterte seine orthodoxen Zeitgenossen, die sich auf ihre Rechtgläubigkeit so viel einbildeten, dass es gut möglich wäre, dass so mancher Heide aus einer *anderen* Religion *vor ihnen* ins Himmelreich eingeht.

**Der Prophet Maleachi schließlich erklärte** seinen jüdischen Zeitgenossen, **dass** - im Gegensatz zu ihnen, den Juden - **der Name des Herrn weltweit, also sehr wohl auch in den anderen Religionen** unter *anderen* Gottes-Bildern und -Namen, **rechte, Ihm gefällige Verehrung erfahren würde**, und, dass sich der Unterschied noch zeigen würde zwischen den *wahren* Gläubigen und Ungläubigen, wenn die „*Sonne der Gerechtigkeit*“ aufginge, „*mit Gnade unter Ihren Flügeln*“ - für alle, die den Namen des Herrn *wahrhaft* fürchten. Entsprechend deckte dieses Licht der Welt, das in Christus in die Welt trat, auch alle Heuchelei auf und offenbarte, dass **es nicht das äußere Bekenntnis und Gebaren ist, das den Unterschied macht, sondern die innere Herzeshaltung.**

**Paulus, der größte Apostel Christi**, sprach schließlich den Heiden oft mehr Herzensweite und innere Gott-Ergriffenheit als seinen jüdisch-christlichen Glaubensgeschwistern zu und **erklärte, dass die wahre Gott-Zugehörigkeit nicht an Äußerlichkeiten wie Bekenntnis und religiösen Handlungen festzumachen ist, sondern an der rechten inwendigen Herzeshaltung**, die nur Gott schenken kann.

**In der Theologie spricht man darum von einem sogenannten „anonymen Christentum“ (Karl Rahner), einer Heilsgemeinschaft, die weit über das bekennende Christentum hinausgeht** - wie es aber auch umgekehrt innerhalb des bekennenden Christentums solche gibt, die Jesus in Seiner Bedeutung wie in Seinem Wesen unendlicher Liebe nicht wahrhaftig erkannt haben und Ihn gerade mit ihrer engherzigen vermeintlichen Christus-Verkündigung, mit der sie andere unter Druck setzen, verleugnen.

**Das Wirken des Heiligen Geistes, der göttlichen Ruach, bestand von jeher hauptsächlich darin, das Wesen und Wirken der Gottheit zu enthüllen. Dies ist von je her global - weltweit - geschehen, denn - so erklärt Paulus - der Schall des Evangeliums (von der göttlichen Liebe) ging schon vor jeder Christen-Mission um den ganzen Erdball.** Gott nämlich ist nicht nur der Gott *einer einzigen* Religion, etwa allein der Gott *der Juden*, sondern von allen Uranfängen an reich für *alle*.

Und selbst wenn - *tatsächlich!* - von dem überreich gedeckten Tisch für die Kinder (des Hauses Israel) nur *Brotkrumen* für die Hunde unter dem Tisch (für die Heiden) gefallen sein sollten, so gingen diese doch nicht *gänzlich leer* aus! Und was haben solche in ihrer Glaubensstärke wie die Syro-Phönizierin, die damit Jesus beeindruckte und Ihn zu noch weit größerer Zuwendung veranlasste, daraus gemacht!

Darum sollte man sich nicht wundern, wenn man göttliche Wahrheiten, wie sie in Christus enthüllt worden sind, durchaus auch in anderen Religionen findet - etwa Bekundungen von der grenzenlosen göttlichen Liebe, die auch den größten Sünder annimmt. Und **man sollte sich hüten, den Knecht eines ANDEREN Herrn zu richten** und sich ein Urteil über dessen Rechtgläubigkeit zu erlauben, denn der Herr, der auch der Heiland des *anderen, anders-geartet* Gläubigen ist, kann diesen wohl halten!.

**Wenn wir beginnen, uns einander sagen zu lassen,  
was wir mit Pfingsten allesamt geschenkt bekommen haben,  
wird es erst wahrhaft weltweit Pfingsten werden!**

So sollten sich die Religionen nicht gegenseitig mit herablassenden Worten der Zurechtweisung begegnen, einander nicht vorhalten: „*Erkenne den Herrn!*“ und mit Worten oder gar Gewaltakten zu ihrem vermeintlich rechten Glauben nötigen; **sondern sie sollten sich vielmehr einander in Liebe mit gegenseitiger Ehrerbietung und Wertschätzung einander zuvorkommend als Gottes-Geschwistern begegnen und einander gegenseitig unter ihre geistlichen Weinstöcke und Feigenbäume einladen, um alle miteinander ihre spirituellen Früchte zu teilen und sich damit** - in bereitwilligem Geben *und auch Empfangen* - **gegenseitig zu bereichern**. Denn mit Pfingsten haben *alle* Ölbäume des Herrn zu blühen begonnen, auf dass wir erkennen, dass der große Sommer Seines Tages naht. Und was wird wohl erst noch für ein Erlühen einsetzen, wenn wir beginnen, einander mit unseren spirituellen Schätzen gegenseitig zu beschenken und beschenken zu lassen!

**Denn der globale Offenbarungsprozess der von je her weltweit wirkenden Gottes-Ruach hat mit Pfingsten keineswegs aufgehört, sondern wurde hier erst vollends entfesselt!** Das Reden der Ruach und Ihr inspirierendes Wirken ist auch keineswegs mit der Fertigstellung der Heiligen Schriften abgeschlossen. Ihr Studium soll dazu führen, einstmals das Reden der Ruach selbst zu vernehmen. Denn allein dadurch lebt das Herz auf, lebt *der Mensch* auf: dadurch, dass er das Wort der göttlichen Liebe *an ihn selbst, ganz persönlich gerichtet*, vernimmt, hört und erfährt, weil dies ein Zuspruch der *unverlierbaren* göttlichen Liebe ist, die *allen* gilt und niemanden unverändert lässt!

Das ist auch das großartige Christus-Evangelium,  
wie es in dem Buch „*Satya Chraha - Das große Christus-Mysterium*“ entfaltet wird,  
auf das diese Web-Seite hinweisen will.